

Wir dürfen Sie noch darauf hinweisen, dass der als vermeintlich „modern“ und „aufgeklärt“ geltende Imam Bajrambejamin Idriz („Künstlernamen „Benjamin“) ausgerechnet dieses Islamische Zentrum in München-Freimann, das als Zentrum der Muslimbrüder in Europa galt, als erste Anlaufstelle in Deutschland wählte. Der dortige Skandal-Imam Ahmad al-Khalifa, bei dem die Polizei im März 2009 eine Razzia wegen vermuteter Kontakte zum islamischen Terror durchführte, half Idriz bei der Antragstellung zu seiner Aufenthaltsgenehmigung und auch bei deren Verlängerung vier Jahre später.

Zu Ibrahim el-Zayat, der von Experten als Chef der Muslimbrüder in Deutschland angesehen wird, in Ägypten im April 2008 von einem Militärgericht wegen terroristischer Aktivitäten in Abwesenheit zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt und dort unter den 40 Angeklagten als die Nummer vier der Muslimbruderschafts-Führer besonders herausgestellt wurde, pflegte Imam Idriz enge Kontakte. Durch die Telefonüberwachung des Bayerischen Verfassungsschutzes gelangte auch ans Licht, dass er Anweisungen von el-Zayat erhielt und ausführte, was der Spiegel in seinem Artikel „Muslimischer Geistlicher im Zwielficht - Vorzeige-Imam mit seltsamen Verbindungen“ öffentlich machte.

Einen der Drahtzieher des ersten Anschlags auf das World Trade Center im Jahre 1993, Mahmud Abouhalima, zog es ebenso in das Islamische Zentrum nach Freimann zum dortigen Imam Ahmad al-Khalifa, wie später auch Mamdouh Mahmud Salim, genannt Abu Hadscher, einen engen Vertrauten Osama bin Ladens.

All diese gefährlichen Verbindungen hinderten den CSU-Politiker Peter Gauweiler im Januar 2015 aber nicht, in der Freimanner Moschee neben diesem berüchtigten Imam aufzutreten und dabei „Allahu Akbar“ („Allah ist größer“) zu rufen.

Viele von Ihnen haben auch den großen Fehler gemacht, das hochumstrittene Moschee-Projekt von Imam Idriz zu unterstützen, das München zu einem Zentrum des Islams für Europa machen sollte, ganz in der Tradition des Islamischen Zentrums in Freimann.

Eine Lösung des gravierenden Problems kann nur im Verbot des Politischen Islams liegen, der mit seiner Scharia menschenrechtswidrige Gesetze für das gesellschaftliche Zusammenleben erlässt, Frauen den Männern unterwirft, Andersgläubige als minderwertig erklärt, Hass auf Homosexuelle und Juden schürt sowie Gewalt bis hin zum Töten zur Ausbreitung seiner Ideologie legitimiert.

Wenn sie Ihre Verantwortung für die Münchner Bevölkerung wahrzunehmen bereit sind, sollten Sie auch umgehend ein Verbot des Vereins „Islamisches Zentrum München e.V.“ wegen akuter Verfassungsfeindlichkeit veranlassen.

Mit zutiefst besorgten Grüßen,

Bürgerbewegung Pax Europa (BPE)